

Pfarrbrief



Danke





Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Liste der Dankbarkeiten

„Gäbe es eine Instanz, die eine Liste der Dankbarkeiten verlangt, so würde ich . . . auf die Liste setzen:“, schreibt Max Frisch am 1. Juli 1969 in sein Tagebuch. Dann zählt er zu jedem Buchstaben von „a. die Mutter“ bis „z. allerlei Glück mit dem Auto“ auf, wofür er dankbar ist.

Zentral sind auf seiner Liste Menschen, die ihn geprägt haben; z.B. „g. die Begegnung mit Peter Suhrkamp“ und „u. die Nachbarn im Dorf“. Seine Liste enthält auch Unerwartetes und Unerwünschtes; Erfahrungen, die er

vielleicht erst im Lauf der Zeit und nach inneren Reifungsprozessen mit Dankbarkeit anschauen und auf diese Liste setzen konnte; z.B. „d. die Erfahrung der praktischen Armut“ oder „r. die Späte des Erfolgs“.

Laut Max Frisch gibt es keine Instanz, die unsere Dankbarkeiten wissen will. Trotzdem schreibt er diese Liste. Umso verlockender könnte dieses Auflisten für alle sein, die eine solche Instanz annehmen oder zumindest nicht ausschließen.

Dankbarkeits-Booster

Als Dankbarkeits-Killer schadet die Selbstverständlichkeit, mit der alles angenommen wird. Etwa, wenn eine Mutter von ihren Kindern hört: „So lange wir nichts sagen, kannst Du davon ausgehen, dass das Essen passt. Wenn es einmal nicht passt, werden wir uns schon melden.“ Für dankende Menschen ist nichts selbstverständlich: weder, dass wir bei Krankheit und Unfall versorgt werden, noch unser Netz an Freundschaften, und nicht einmal, dass wir es warm haben und uns satt essen können. Regelmäßig auch das scheinbar Selbstverständliche zu loben, wäre ein beglückender Dankbarkeits-Booster.

Wer meint, auf alles ein Recht zu haben, und wer ständig fordert, was im Grunde nur geschenkt werden kann, erstickt ebenfalls die Dankbarkeit. Anstatt eines prätotenten Anspruchsdenkens kann ein bescheidenes Empfänglich-Sein, in dem wir

alles als ein Geschenk betrachten, als Dankbarkeits-Booster wohl tun.

Als weiterer Dankbarkeits-Killer entlarvt sich der Stolz, in dem einer meint, alles selber machen zu können und zu müssen. Mit der Zeit macht das einsam. Wer es nicht sofort als Ich-Verlust registriert, sich helfen zu lassen, boostert im eigenen Herzen eine weit-machende Dankbarkeit.

Als letzter Dankbarkeits-Booster empfiehlt sich die Aufmerksamkeit für die sogenannten Kleinigkeiten. Jeden Abend drei Dinge in Erinnerung rufen, für die zu danken angebracht ist, kann einen auch nach schlechten Tagen versöhnt einschlafen lassen.

Dankbar glücklich

Wie Glücklichsein und Dankbarsein zusammenhängen, scheint für viele klar zu sein: „Wenn man glücklich ist, dann ist man dankbar.“ Wir kennen aber Menschen, die genug zum Glücklichsein haben, aber trotzdem nicht glücklich sind. Weil sie etwas anderes oder noch mehr haben wollen. Auf der anderen Seite treffen wir Menschen, die vom Pech verfolgt und vom Leid geplagt werden. Trotzdem strahlen sie eine tiefe Freude aus und sind sogar glücklich. Pater David-Steindl Rast resümiert: „Es ist also nicht das Glück, das uns dankbar macht, sondern es ist die Dankbarkeit, die uns glücklich macht.“

Franz Wöckinger, Pfarrer



Nimm dir Zeit

**Zeit zum Innehalten und Staunen
über die reichen Gaben der Schöpfung
und das dir anvertraute Leben.**

**Zeit zum Staunen und Danken
für die reiche Ernte in Feld und Garten
und die vielen kostbaren Ernten des Lebens.**

**Zeit zum Danken und Teilen all dessen,
was dir ganz unverdient geschenkt
und zum Wohl aller anvertraut ist.**

(Verfasser unbekannt)



**Heinz
Wagner**

Ich bin sehr dankbar für meinen christlichen Glauben, aus dem ich persönlich sehr viel Kraft schöpfe – „Das Gebet eines Menschen, der unbeirrt glaubt, hat große Kraft“ (Jakobusbrief 5,16)

Weiters bin ich sehr dankbar für meine Frau und meine zwei begabten und gesunden Kinder. Ich fühle mich sehr eingebettet in meiner Familie. Darüber hinaus gibt es noch viele Dinge in meinem Leben, für die ich sehr dankbar bin: meine berufliche Tätigkeit als Verwalter eines Berufsschulzentrums mit täglich neuen Herausforderungen, mein Zuhause und, dass ich in einem friedlichen Land leben darf.



**Edith
Freyhofer**

Jeden Tag danke ich dem Herrgott, dass mein Ehemann Harald nach einer schweren Krankheit wieder gesund ist.

Dankbar bin ich auch, dass wir uns in unserem neuen Zuhause in St. Georgen sehr wohl fühlen. Meine ehrenamtliche Aufgabe, alte, einsame und kranke Menschen zu besuchen, erfüllt mich mit großer Freude. Dafür bin ich auch sehr dankbar.

Ich bin auch sehr froh, dass ich Kontakte in unserer Pfarrgemeinde und darüber hinaus geknüpft habe.

Nicht nur für wertvolle Beziehungen bin ich dankbar, auch für die wunderschöne Natur, die uns Gott geschenkt hat. Wir dürfen sie genießen, beim Radfahren und Wandern, und uns an ihr erfreuen.

Es ist nicht selbstverständlich, in einem friedlichen Land leben zu dürfen- DANKE

Die Früchte der Erde, die Blumen des Feldes- DANKE

Die Wunder der Natur, die Sonne und das Meer- DANKE

Die von Gott geschenkte Liebe – DANKE



**Daniel
Kaun**

In den letzten Wochen habe ich eine ganz neue Form von Dankbarkeit gelernt. Am 18. Juli wurde meine Tochter geboren, und sie hat mir gezeigt, was wahre Dankbarkeit ist. Das Geschenk des Lebens eines so kleinen Menschen ist das Schönste, was in meinem Leben bis dato passiert ist. Dankbarkeit hat seit der Geburt eine ganz andere Bedeutung in meinem Leben. Ein kleines Baby zeigt einem, dass man für so viele kleine Dinge dankbar sein kann. Dinge wie ein kleines Lachen, wenn das Baby dich sieht. Das Gefühl, wenn das Baby in meinen Armen einschläft oder auch, wenn das Baby weint und einfach nur durch meine Nähe wieder aufhört. Nichts lässt dich die pure Liebe und das volle Vertrauen stärker spüren, als das eigene Kind. Für all diese Erfahrungen und für das Geschenk des Lebens bin ich dankbar.



**Helene
Hanl**

Wenn ich auf die vergangenen, im Allgemeinen oft schwierigen Wochen und Monate zurück schaue, empfinde ich vor allem tiefe Dankbarkeit meiner Familie und meinen Freunden gegenüber, die mich spüren lassen, dass ich in einem sicheren und Halt gebenden Umfeld lebe. Sowohl die weltweite Situation als auch neue Lebenssituationen gaben mir häufig das Gefühl, ein bisschen überfordert zu sein. Diese Erfahrung lässt mich dankbar sein für jedes aufbauende Gespräch mit meinen Eltern und jeden lustigen Abend mit Freunden, denn dann spüre ich, dass ich nicht allein bin und mich auf die Menschen um mich verlassen kann. Diesen Rückhalt durfte ich vor allem während meines Auslandsjahrs und bei meiner Rückkehr letztes Jahr erfahren. Dafür möchte ich von ganzem Herzen danke sagen.



**Stefan
Aistleitner**

Ich bin dankbar für den Alltag im Leben, besonders für die Kleinigkeiten, die leider sehr schnell in Vergessenheit geraten. Essen, Trinken und ein Dach über dem Kopf ist für uns etwas Selbstverständliches, welches mehr geschätzt werden sollte. Gerade in den letzten zwei Jahren haben wir gemerkt, dass wir mit wenigen Dingen auch glücklich sein können. Gemeinschaft oder Unterstützung durch die Familie und Freunde, Gesundheit und Friede: Auch das sind Dinge, für die ich unglaublich dankbar bin. Außerdem bin ich froh, jeden Tag neue Erfahrungen zu sammeln und dabei nicht alleine zu sein, sondern dass ich Familie und Freunde habe, mit denen ich vieles gemeinsam erleben darf. Es ist nur wichtig, dass man sich Zeit für solche Momente nimmt, um Hindernisse, die im Leben auftreten, leichter überwinden zu können.
Dankbar - für alles und jeden, der mich unterstützt!



**Sarah
Peterseil**

Es gibt so vieles im Leben, wofür man dankbar sein kann: Freunde, Familie, Gesundheit und noch vieles mehr. Ganz oben auf der Liste, wofür ich dankbar bin, steht aus gegebenem Anlass der Uni-Start, welcher im Oktober wieder in Präsenz stattfinden wird. Ich durfte bereits ein Jahr lang an der Johannes-Kepler-Universität in Linz studieren, doch mein erstes Semester als Studentin verbrachte ich beinahe ausschließlich allein zu Hause vor meinem Computer. Nun bin ich dankbar, dass wir in die Hörsäle zurückkehren dürfen und den Uni-Campus ganz erkunden können. Auch wenn dies schon im Sommersemester zum Teil der Fall war, war die Situation dennoch etwas angespannt. Des Weiteren kann ich endlich meine Mitstudierenden richtig kennenlernen und vielleicht die eine oder andere Freundschaft daraus knüpfen. Ich bin dankbar, dass sich die „Corona-Lockdown-Zeiten“ wieder ändern.

Rückblick Jungscharlager 2022



Das heurige Jungscharlager brachte uns in die Hollywood-Hills des Camp Sibleys in Laussa. Mit 38 Kindern, insgesamt 7 Köch*innen und 17 Leiter*innen lernten wir hier von 7. bis 13. August die Stars und Sternchen kennen. Diese Woche brachte uns die Berufe näher, welche in Hollywood gebraucht werden, und wir trainierten unter anderem wie eine Stuntwoman oder ein Stuntman, brachten die Crew wieder zusammen und studierten unsere eigenen Kurzfilme ein, die wir im Anschluss präsentierten. Am



Set wurde die ganze Woche gesungen, gelacht und getanzt. Als krönen den Abschluss gab es ein Gala-Dinner mit anschließender Party.

Die Premiere unseres Films findet beim Jungscharstart am 24. September um 14 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim statt.

Für dieses großartige Lager bedanken möchten wir uns bei allen Eltern, Leiter*innen, Köch*innen, Kindern und unseren Sponsoren:

- Billa Mauthausnerstraße
- Spar Wimmlingerstraße
- Spar Oberfeldstraße
- Unimarkt Langenstein
- Honeder Naturbackstube
- Knollmühle
- Steininger Hofladen
- Bergland Milch
- Fleischerei Böhm
- Mariahilf Apotheke
- Bioobstbau Peterseil
- Brunnbauer

- Glaserei Rosenstingl
- Raiffeisenbank Perg
- Uniqa General Agentur Hauser&Partner
- BBC – bit byte and computers
- Bestattung ruhesanft e.U.
- Hedl Walter
- Hentschläger Bau
- Blumengartl Waltraud Holzinger
- Massage Praxis Florian Bisenberger
- Gasthaus Marktstub'n
- Mehrwert
- Beauty Sisters

Die Jungscharleiter*innen



Zwei Tage Fußwallfahrt

Ich hatte Pilgererfahrung allein oder zu zweit. Aber bei einer größeren Gruppe, da war ich noch eher skeptisch.

Angenehm überrascht ging ich am 27. August in ein sehr gut vorbereitetes Wochenende. Das Gemeinschaftsgefühl war für mich sofort spürbar. Es wurde viel geplaudert, gelacht, gesungen und gebetet.

Die Meditation zum Start gab mir viele Impulse mit auf dem Weg. Nur mit dem Schweige-Angebot klappte es bei mir nicht so.

Am zweiten Tag regnete es viel (viel „Weihwasser“ von oben). Aber es wurde nicht gejammt. Der Aufstieg zur Morgenandacht in St. Peter war ein besonderes Erlebnis für mich.

Der Weg entlang der Pferdeeisenbahn-Trasse war abwechslungsreich. Endlich war das Pilgerziel „Neu Maria Schnee“ in Sicht und die läutenden



Kirchenglocken begrüßten uns. Ich bekam kurz Gänsehaut und war beeindruckt. Der gemeinsame Gottesdienst mit der Pilgergruppe und mit den Nachgekommenen aus der Pfarre St. Georgen war die KRÖNUNG des Wochenendes.

P laudern
I nspiration
L achen
G ebet
E rlebnis
R egen
N achdenken

Elisabeth Peterseil



Fusswallfahren ist für mich: Achtsam meine Sinne erleben und den Regen, den Wind und die Sonne spüren; auf die Mit-Pilgernden hören; die Natur bestaunen; den Duft des Waldes inhalieren und nach den gegangenen Kilometern die Köstlichkeiten schmecken.

Der Weg nach Maria Schnee war für mich ein Gehen mit herzlichen Menschen, wo ich mit Gott und seiner Hilfe verbunden war und ich dankbar bei mir und in der Kirche angekommen bin.

Gabriela Stadlmann

Fahrzeugsegnung der FF Luftenberg



Am 28.08. segnete Pastoralassistent Andreas Haider bei der Feuerwehr Luftenberg zwei Einsatzfahrzeuge. In der Predigt würdigte er das Engagement der Feuerwehrleute als ein Beispiel für gelebte Nächstenliebe.

Besseres Leben

Der Fachausschuss Schöpfungsverantwortung lädt am Samstag, 8. Oktober 2022, 10:00 bis 15:00 Uhr zum Thementag „Gute Ideen für ein besseres Leben. Mehr Lebensqualität durch bewusstes, klimafreundliches Verhalten“ in das Johann Gruber Pfarrheim Sankt Georgen/Gusen ein.

Impulsvorträge:

- 10:30 Uhr: Postbus Shuttle und öffentlicher Verkehr
- 11:30 Uhr: Wasserhaushalt, ÖKOplatzl (Gottlieb Soriat)
- 12:30 Uhr: Solarenergie (Fred Ebner)
- 13:30 Uhr: Permakultur (Bernhard Gruber)
- 14:30 Uhr: Energiegemeinschaft (Martin Danner)

Weitere Informationen über:

- Second Hand- und Kostnixladen in Mauthausen
- Öffentlicher Verkehr
- Sozialgartl der Pfarre
- Zweite Chance für Gemüse
- Kompostieranlage Hanl
- Freya Verlag

Vor Ort sind auch:

- Radservice ZAKI
- Direktvermarkter unserer Pfarre
- EZA-Weltladen

6. Internationales

Menschenrechtesymposium,
3.-6. und 9. November 2022



„Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“

VERBOT DER FOLTER, Art. 5 der Menschenrechtskonvention. Dies ist der Themenschwerpunkt des heurigen Symposiums.

Es gibt wieder ein vielseitiges, interessantes und lebendiges Programm. Sie können aus Workshops, Filmen, Ausstellungen, Vorträgen, Konzerten, Lesungen und Rundgängen Ihr persönliches und individuelles Programm auswählen. So tragen Sie dazu bei, die Menschenrechte in die ganze Welt zu tragen.

Eröffnung: Donnerstag, 3. November 2022, ab 18:15 im Johann Gruber Pfarrheim

Friedensandacht: Samstag, 5. November 2022, 18:00 in der Pfarrkirche St. Georgen

Alle Veranstaltungen auf www.menschenrechte.eu und im Programmheft.

Team Bewusstseinsregion

Weihnachtsmarkt



Wir dürfen Sie heuer wieder zum Weihnachtsmarkt der Pfarre sehr herzlich einladen. Freuen Sie sich mit uns auf viele Aussteller und bestaunen Sie Handwerker beim kunstfertigen Arbeiten.

Ein vielfältiges Musikprogramm wird für Sie einen stimmungsvollen Rahmen herbeizaubern.

Die Kinder dürfen in unserer Backstube köstlich duftenden Lebkuchen backen. Sie können auch verschiedene Weihnachtssachen basteln. Für die kleineren Kinder wird eine Kinderspielcke im Jugendraum eingerichtet.

Bei adventlichen Speisen und wärmenden oder kühlen Getränken können sie rasten und miteinander in ein gemütliches Gespräch kommen.

Johann Gruber Pfarrheim

Sa., 19. Nov. 2022, 14 bis 19 Uhr

So., 20. Nov. 2022, 10 bis 18 Uhr

Auf Ihre/Euren Besuch freut sich das Pfarrheim-Team

Anmeldung Nikolausaktion

Der Nikolaus der Katholischen Jungschar zieht wieder von Haus zu Haus ziehen, um Kinder zu besuchen, ihnen Geschichten vom Heiligen Nikolaus zu erzählen und ihnen kleine Geschenke zu bringen.



Wenn Sie möchten, dass der Nikolaus Ihre Kinder besucht, bitten wir um persönliche Anmeldung im Pfarrhof:

**Sonntag, 13. November,
10.00-11.00 Uhr**
**Dienstag, 15. November,
16.30-18.30 Uhr**
**Mittwoch, 16. November,
9.00-12.00 Uhr**

Eva Wagner, 0676/8776 5623

Bauliche Sanierungen – aktueller Stand

Die **Heizungsumstellung** von Gas auf Nahwärme für Pfarrhof und Pfarrheim konnte im Sommer bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Die Energieversorgung läuft nun nachhaltig mit Biomasse. Die drohende **Gaspreiserhöhung** im kommenden Jahr wird in unserer Pfarre keinen Schaden mehr anrichten können.

Nachdem es im **Pfarrhof-Keller** bei Regenereignissen immer wieder zu verstärktem Wassereintritt gekommen ist, wurde durch die Diözese eine Kanalbefahrung beim Pfarrhof durchgeführt. Bei einem Kanalstrang vor dem Pfarrhof-Eingang wurde ein Rohrbruch festgestellt, der nun dringend saniert werden muss.

Dass die Lärchenbretter am **Kirchenplatz** morsch sind, war bereits seit längerer Zeit von unten gut ersichtlich. Mittlerweile sind aber mehrere Stellen derart stark durchgemorscht, dass aus Sicherheitsgründen der Bereich um die Esche gesperrt werden musste.



Bretterbühne von unten

Die Stützwand-Konstruktion unterhalb der sichtbaren Oberfläche des Kirchenplatzes ist aufgrund der Hanglage in Bewegung geraten. Die Stahlkonstruktion, auf der die Lärchenbretter befestigt sind, hängt direkt an dieser Stützwand-Konstruktion.



Stützmauer bröselt

Eine Sanierung bzw. ein Austausch der Lärchenbretter macht daher erst dann Sinn, wenn auch eine Sanierungslösung für die Stützwand-Konstruktion erarbeitet wurde. Außerdem ist die in der Bretterbühne stehende Esche von der verbreiteten Eschen-Krankheit befallen. An der Westseite des **Kirchturms** waren einzelne Eternitafeln locker. Diese sind Ende September befestigt worden.

Richtig repariert wurde 2020 das Dach über dem Kirchenschiff. Nach wie vor ausständig ist die ordentliche Sanierung bzw. Neueindeckung des **Turmhelms**. Dieser wurde zuletzt nur notsaniert, um den akuten Wasser-eintritt hintanzuhalten.

Die anstehenden Sanierungen werden nach Dringlichkeit gereiht und nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel in Angriff genommen.

Für den Finanzausschuss
Bernhard Prammer, Robert Wöss



**Schrift
im Stein
vor Ort**

Die Graveurinnen

Michaela Lintner / Susanne Fanton
Haselweg 20, 4225 Luftenberg

tel: +43/660 6702525

mail: diegraveurinnen@outlook.com

Bestattung ruhesanft e.U.

Marktplatz 14
4222 St.Georgen/Gusen
Telefon: 07237/4846
Mobil: 0676/5224673
office@ruhesanft.at
<http://www.ruhesanft.at>

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz



Bestattung

Donau.Gusen.Region

www.bestattung-donau-gusen-region.at

Im Trauerfall erster Ansprechpartner
für alle Dienstleistungen:

- Festlegung der Bestattungsform
- Auswahl der Grabstätte
- Koordination der Termine
- Organisation der Trauerzeremonie
- Auswahl von Sarg oder Urne
- Gestaltung der Parten und Gedenkbilder
- Erledigung aller Formalitäten
- Digitaler Nachlass Service

DIREKT IM GEMEINDEAMT ST. GEORGEN/GUSEN
Marktplatz 12, 4222 St. Georgen/Gusen

IMMER FÜR SIE DA -
24 Stunden am Tag - 7 Tage in der Woche

0676 / 7000 560



KARITours

persönlich komfortabel zuverlässig

KARL TOURS GMBH & Co KG
Mühlbergstraße 12 | A-4222 Langenstein
+43 72 37 / 24 50
www.karlshops.at | office@karltours.at

KARL TOURS REISEMOBIL GmbH
Mühlbergstraße 14 | A-4222 Langenstein
+43 664 / 18 95 374
www.karlshops.at | reisemobil@karltours.at

Wir beten für die Verstorbenen:

Alfred Wabro, 1938, St.G.,
 Siegfried Eisner, 1957, St.G.
 Hildegard Preslmayer, 1931, St.G.
 Friderika Wiesinger, 1931, Lu.
 Johann Bauer, 1950, St.G.
 Gerlinde Brandner, 1941, St.G.
 Alois Starrermayr, 1928, La.
 Rosa Preslmayer, 1927, La.
 Franz Schöfl, 1928, La.
 Johann Pissenberger, 1935, La.
 Maria Plank, 1928, St.G.
 Maria Schinnerl, 1931, La.
 Alois Wakolbinger, 1934, Lu.
 Renate Sperrer, 1963, Steyregg
 Evelyne Pistrich, 1957, Ried/R.
 Johann Lehner, 1932, Lu.
 Elfriede Hauser, 1934, La.
 Maria Kaltenböck, 1939, La.
 Johann Mayrhofer, 1950, St.G.
 Gerhard Friedrich Langeder, 1953,
 Pregarten
 Leopoldine Hofbauer, 1932, Lu.
 Brigitte Sandler, 1946, Mauthausen
 Franz Lieb, 1931, Lu.
 Ilse Haider, 1940, St.G.
 Franz Punzenberger, 1954, Katsdorf
 Margaretha Aistleitner, 1930, La.
 Theresia Schöfl, 1937, St.G.

Aus Datenschutzgründen sind hier nur jene Verstorbene genannt, deren Angehörige eine Begräbnisleitung durch die Kirche gewünscht und die Datenschutzerklärung in der Pfarre unterschrieben haben. Über die (Nicht)-Kirchenmitgliedschaft sagt diese Liste nichts aus. Unser Gebet gilt allen Verstorbenen.

**„Unruhig bleibt unser Herz,
 bis es Ruhe findet in dir.“**

**Das Sakrament der Taufe
 haben empfangen:**

Katharina Wakolbinger, St.G.
 Paul Lackner, Lu.
 Mathilda Luise Fragner, St.G.
 Raphael Franz, Primetzhofer, La.
 Leonard Rudolf Mayr, St.G.
 Melina Staudinger, St.G.
 Simon Minichberger, Lu.
 Hermine Hackl, St.G.
 Anna Sophie Kraml, Lu.
 Vincent Alexander Oßmann,
 Klagenfurt
 Malea Wansch, Lu.
 Haslinger Emilia, St.G.
 Reidlbacher Ella, Lu.

**„Gott ist mit dir, er behütet dich,
 wohin du gehst.“**

**Das Sakrament der Ehe haben
 einander gespendet:**

Peter Lackner und Christa,
 geb. Hackl, Lu.
 Thomas Diego Angermayer und
 Sarah, geb. Fürlinger, Lu.
 Norbert Lintner und Petra,
 geb. Steinkellner, Lu.
 Thomas Derntl und Viktoria,
 geb. Freuigner, St.G.
 Reinhard Franz Derntl und Petra,
 geb. Gschwandtner, St.G.
 Christian Pichler und Michaela,
 geb. Röcklinger, **Mauthausen**
 Tomas Trupina und Anamarija,
 geb. Baltić

Mesner/in gesucht

Wir suchen eine(n) Mesner(in), der/ die mit Freude und verlässlich Dienst leistet in Messen, Taufen, Hochzeiten, Begräbnissen, Totenwachen und anderen Andachten. Rund um die großen Feste gibt es weitere Arbeiten, in die Sie mit der Zeit hineinwachsen können. Neben der konkreten Einführung vor Ort bieten wir begleitende Kurs-Einheiten bei der Diözese Linz.

Franz Wöckinger, Pfarrer

Danke für alle Spenden!

Goldhaubenfrauen und „Frauen der Pfarre“ für den Turmhelm: 1.000 €
 Kameradschaftsbund (aus eigenem Flohmarkt) für Pfarrkirche und Kirchenvorplatz (Bereich Kriegerdenkmal): 1.350 €

Diverse Spenden
 für die Orgel: 550 €
 für die Pfarrkirche: 1.893 €
 für die Heizungs-Umstellung: 610 €
 Falls Sie die anstehenden Sanierungen (siehe Seite 9) finanziell unterstützen wollen, danken wir herzlich für Ihre Spende:
 Pfarramt St. Georgen/Gusen
 IBAN: AT60 3477 7000 0761 0579

Ein herzliches Danke allen, die auf vielfältige Weise ihre wertvolle Zeit, ihre Arbeit und ihre musikalischen und anderen Begabungen großzügig in unsere Pfarre einbringen!

Franz Wöckinger, Pfarrer

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Sonntag, 9. Oktober	9.00	Gottesdienst, Kirche
Donnerstag, 13. Oktober	19.00	Bibel teilen, Johann Gruber Pfarrheim, Raum 3
Sonntag, 16. Oktober	9.00	Gottesdienst, Kirche, Ministrantenaufnahme
Sonntag, 23. Oktober	9.00	Gottesdienst, Kirche, Weltmissionssonntag
Donnerstag, 27. Oktober	18.00	Selbsthilfegruppe Angst und Depression, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 30. Oktober	9.00	Sprengelmesse, Sprengel 7, Kirche
Dienstag, 01. November Allerheiligen	9.00	Gottesdienst, Kirche
	14.00	Totengedenken in der Kirche, anschl. Gräbersegnung am Friedhof
Mittwoch, 02. November Allerseelen	19.00	Gottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres, Kirche
Sonntag, 06. November	9.00	Gottesdienst, Kirche
	9.00	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
		Pfarrcafe Sprengel 1 und 2, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 10. November	19.00	Bibel teilen, Johann Gruber Pfarrheim, Raum 3
Sonntag, 13. November	9.00	Gottesdienst, Kirche
Mittwoch, 16. November	14.00	Seniorennachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 19. November	14.00-19.00	Weihnachtsmarkt der Pfarre, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 20. November	9.00	Gottesdienst, Kirche
	10.00-18.00	Weihnachtsmarkt der Pfarre, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 26. November	17.00	Adventkranzsegnung, Kirche
Sonntag, 27. November	9.00	Sprengelmesse, Sprengel 1+2, Kirche, 1. Adventsonntag
Mittwoch, 30. November	6.30	Rorate, Kirche
	19.00	Singen für die Seele
	19.00	Selbsthilfegruppe Angst und Depression, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 01. Dezember	19.30	Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung, Johann Gruber Pfarrheim
Freitag, 02. Dezember	19.00	OASE, Pfarrkirche
Sonntag, 04. Dezember	9.00	Gottesdienst, Kirche, 2. Adventsonntag
	9.00	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
		Pfarrcafe Sprengel 9 und 11, Johann Gruber Pfarrheim
So, 04. Dez. bis Di., 06. Dez.	16.00-20.00	Nikolausaktion der Kath. Jungschar (Anmeldetermine siehe Seite 9)

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: **SONNTAG, 20. November**, Redaktionsschluss: **FREITAG, 4. November**